

Die kleine Meerjungfrau

RxN

Von theimmortals

Kapitel 3: Kapitel 3

Am nächsten Morgen

"Guten Morgen", hörte man eine verschlafene Nami sagen.

"Morgen", brummte Zorro zurück.

Nami stand auf und schwamm in die Küche um sich und ihren Verlobten Frühstück zu machen. Als sie fertig war, schwamm sie wieder ins Schlafzimmer und musste schmunzeln.

"War der Sack doch einfach wieder eingepennt", dachte sie sich.

Sie schwamm zu ihn hin und bückte sich neben das Bett und schaute ihn ins Gesicht.

"Aufstehen, Brummbär", flötete die oranghaarige. Doch sie bekam nur ein brummen als Antwort.

"Zorro jetzt steh endlich auf!", schrie sie ihn ins Ohr, wodurch er direkt aufschreckte und munter im Bett saß.

"War das wirklich nötig, Nami?"

"Anderst bekommt man dich nicht wach", kicherte sie. "Du hast doch mit Kid treffen, als steh auf. Ich hab Algenjoghurt zum Frühstück gemacht. Also auf, auf."

Nach kurzer Zeit schaffte es Zorro dann doch aus dem Bett und schwamm zu Nami in die Küche, die am Tisch saß und Frühstückte. Er ließ sich neben ihr nieder und gab ihr einen guten Morgen Kuss auf die Wange. Das war schon standard, Zorro machte das schon als sie nur 4 Jahre alt waren und ab dann ging das jeden Tag so.

Nach dem Frühstück verabschiedete sich Zorro und schwamm zu Kid.

Als Zorro ausser Sichtweite war, nahm Nami ihre Tasche und schwamm Richtung Schloss, zu ihrer besten Freundin. Als sie dort ankam fragte Vivi ob sie Namis Haare kernen durfte und ihr ein hohen Zopf machen durfte, was Nami zufort freute. Als auch das fertig war, was Stunden gedauert hatte, da die blauhaarige garnicht genug davon bekam Nami die Haare zu kernen unterhielten sie sich über den neusten klatsch.

Die Sonne stand mitten am Himmel, als die oranghaarige die Hand ihrer besten Freundin nahm und mit ihr aus dem Schloss schwamm. Natürlich erkannte Vivi direkt das Nami Richtung Land schwamm und riss sich sofort los.

"Nami, du weißt das wir nicht an die Oberfläche dürfen und schon garnicht so nah an der Küste."

"Hast du Angst?", fragte Nami.

"Um ehrlich zu sein, Ja hab ich, es ist verboten und gefährlich. Was wenn uns ein Mensch entdeckt. Die können uns töten mit ihren Waffen", sagte Vivi ängstlich.

Nami seufzte. "Deswegen passen wir ja auf, du warst noch nie mit Oben. Du verpasst was. Es ist toll, frische Luft, die Wolken und Vögel, die Pflanzen am Land sehen so schön aus in ihrer bunten Pracht", lächelte Nami. "Jetzt komm."

"Nein, mir ist das zu gefährlich."

"Dann schwimm ich alleine dahoch, selber schuld", erwiderte die orange mit einem Schulterzucken.

"Aber pass auf dich auf. Ich warte hier", rief ihr die blauhaarige nach.

Nami schwamm immer weiter Richtung Land. Es gab ein schönen Ort wo sie sich oft versteckte wenn sie mal oben war. Es waren Felsen die aus dem Wasser ragten, da konnte man sich super hinter verstecken und wurde nicht gesehen. Sie schwamm vorsichtig an die Oberfläche und guckte nur mit den Augen raus, aber sah zum Glück niemanden. Also schwamm sie zu ihren Lieblingsort und schaute zum Ufer. Aber irgendwas war anderst. Dort waren nicht nur Felsen, Pflanzen und in der ferne ein Schloss zu sehen, nein, diesmal saß dort jemand. Sie schwamm vorsichtig weiter nach vorne, hinter einen anderen Fels näher am Ufer.

Es war ein junger Mann der dort saß. Er hatte schwarze Haare und ein Strohhut auf. Er war auf sein Block fokussiert und hatte ein Stift in der Hand. Nami schlussfolgerte das er entweder etwas Zeichnete oder etwas schrieb.

Für einen Menschen sah er ziemlich gut aus, aber irgendwie kamm er ihr bekannt vor aber sie wusste nicht warum. Lange beobachtete sie ihn, bis er auf einmal hochsah und sie schnell abtauchte. Sie hatte Angst das er sie gesehen hatte und schwamm daher ganz schnell wieder nach unten zu ihrer besten Freundin.

"Und Nami, alles wie immer oben gewesen?", wurde sie von Vivi gefragt.

"Ähm... Ja klar alles wie immer", log sie, damit sich ihre beste Freundin keine Sorgen machen musste.

Zusamm schwammen beide zurück zum Schloss und Nami berichtete was sie heute oben gesehen hatte, nur eins ließ sie weg und zwar den schwarzhaarigen Mann.